

MEDIENMITTEILUNG

«Hörner, Klauen, Vorderlader» von Franz Walter: Turbulente Schweizer Geschichte am Vorabend der Gründung des Bundesstaats

Franz Walters neuer Roman, sein dritter im Antium Verlag, hat viel mit der Geschichte des Linthgebiets, aber auch der March und des ganzen Kantons Schwyz zu tun.

Conrad und Johann, zwei sehr unterschiedliche Brüder aus dem Linthgebiet, stehen im Zentrum dieses historischen Romans. 1800, gegen Ende des Zweiten Koalitionskriegs, müssen sie als kleine Jungen ihre völlig verarmte und ausgeplünderte Heimat verlassen, dies im Rahmen des von der Behörde organisierten Kinderzugs. Johann hat sich nach dem Anlegen des Schiffs in Zürich aus dem Staub gemacht und gilt seither als verschollen; Conrad indes schlägt es nach Rodersdorf an der Grenze zu Frankreich.

Viele Jahre später kehrt Conrad nach Hause zurück und erlebt dort die politischen Auseinandersetzungen zwischen Liberalen und Konservativen mit. Er muss sich in dieser politischen Landschaft positionieren. Dies gelingt ihm jedoch, ohne persönlich zu viel Schaden davonzutragen. Anders der verschollen geglaubte Johann, der daran zerbricht: Nach seinem Wiederauftauchen gerät er mitten in die Wirren der Schwyzer Politik, beteiligt sich am Hörner- und Klauenstreit in Rothenthurm und an den Freischarenzügen, wo er im Gefecht von Villmergen verwundet wird. Den Ausbruch und Verlauf des Sonderbundskriegs – der letzten kriegerischen Auseinandersetzung auf Schweizer Boden – erlebt er dann nur noch aus der Ferne vom Hörensagen mit.

Der Roman stellt die chaotischen Verhältnisse in der Schweiz in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts dar. Viele Schauplätze im Linthgebiet, in der March und im ganzen Kanton Schwyz sowie historische Begebenheiten sind real. Ausserdem treffen die fiktiven Protagonisten Conrad und Johann im Roman mit verschiedenen Personen zusammen, die wirklich existiert haben.

Franz Walter gelingt es auch in diesem Roman, historische Entwicklungen und Verhältnisse, die für sich betrachtet eher trocken anmuten, lebendig zu schildern. Anhand des Schicksals der beiden Brüder Conrad und Johann können viele historische Sachverhalte anschaulich dargestellt werden. Wie bei jedem historischen Thema hat Franz Walter auch zu diesem Buch umfangreiche Recherchen betrieben und kann sich auf entsprechende Quellen berufen.

Zum Autor:

*Franz Walter (*1949) wuchs in Solothurn auf und lebt seit zwanzig Jahren in Uznach. Nach einer Banklehre liess er sich umschulen und arbeitete bis zu seiner Pensionierung hauptberuflich als Real- und Sekundarlehrer, zuerst in Deitingen SO und ab dem Jahr 2000 in Buttikon SZ. Er war ausserdem in der Entwicklungshilfe tätig und engagierte sich in der Pfarrei- und Jugendarbeit.*

Walter ist Autor diverser Romane, mehrheitlich basierend auf geschichtlichem Hintergrund. Darunter befinden sich Titel wie «Dr Passwang-Louis», «Chignon-Kamm aus Büffelhorn» oder «Himmugüegelisapperlot».

Publizierte Romane im Antium Verlag:

Dreiländerstein (2020)

Holzköpfe und Eisenkugeln (2022)

Broschiert, 246 S. CHF/EUR 24.00

ISBN 978-3-907132-29-6

Kann überall im Buchhandel bezogen werden.

Pressekontakt:

Beat Hüppin, +41 55 440 71 14

[*beat.hueppin@antiumverlag.ch*](mailto:beat.hueppin@antiumverlag.ch)

Mit freundlichen Grüssen,
Antium Verlag

Der Schweizer Antium Verlag wurde 2018 in Wangen SZ neu gegründet. Bestand zu Beginn noch ein Programmschwerpunkt auf Übersetzungen aus dem Finnischen und Italienischen, so konzentriert sich der Verlag heute fast ausschliesslich auf gehaltvolle Texte von Schweizer Autoren und Autorinnen.